

Dezember bis Februar 2019

Evangelische Kirchengemeinde
Walldorfhäslach



GEMEINDEBRIEF



Suche
Frieden
und jage ihm nach!

Psalm 34,15

Jahreslosung 2019



Dr. Eike
Baumann

Stern, auf den ich schaue...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Haben Sie schon Sterne aufgehängt? Gebacken? Gegessen? Bemalt? Gegossen? Gefaltet? Geklebt? Verziert? Ausgestochen? Ausgeschnitten? Ausgestanzt? Oder jedenfalls bewundert? Nein? Keine Sorge, bald wird es Sie erwischen! Im Advent kommt niemand an Sternen vorbei, an Weihnachten erst recht nicht. Sie werden Sterne sehen aus Papier, Metall, Stroh, Glas, Ton, Stein, Beton, Styropor, Filz, Stoff, Plüsch, Schokolade, Marzipan, Fruchtgelee, Zuckerguss und als dekorative Topfpflanze. Wenn Sie darauf achten, können Sie Sterne an den unglaublichsten Stellen entdecken: In Ladenregalen, Fenstern und Gärtnereien, auf Tellern, Sofakissen und Pullovern, im Fernsehen, auf Zeitschriften und auf DVD – aber selbstverständlich auch am Himmel. Nie funkeln mehr Sterne als in einer klaren Winternacht.

Genau ein Stern wies den Hirten und den Weisen aus dem Morgenland den Weg zu Jesus Christus. Auch wir brauchen genau einen Fixpunkt, um im Durcheinander des Lebens die Richtung zu finden: Jesus Christus. Er zeigt uns den Weg, wenn die Zeit besonders vollgestopft ist. Er macht unser Leben hell, wenn es am dunkelsten scheint. An ihm können wir uns immer wieder ausrichten, Ruhe finden, das Wesentliche erfassen.

Vielleicht erinnern Sie sich daran, wenn Sie in diesen Tagen einen Stern sehen. Egal, aus welchem Material er besteht. Egal, an welchem Ort Sie ihn entdecken. Ein Stern weist uns im Durcheinander den Weg. Jesus ist das Licht der Welt.

Genügend Ruhe und den Blick auf's Wesentliche wünsche ich Ihnen in den Tagen, die kommen

Ihre Pfarrerin

Dr. Eike Baumann



MINA & Freunde



Lassen Sie uns gemeinsam Weihnachten feiern ...



- 23.12. 17:00 Uhr Waldweihnacht mit dem Posaunenchor am Spielplatz Rotes Tor
- 24.12. 16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor und Kinderkirche in Walddorf
16:30 Uhr Familiengottesdienst mit der Kinderkirche in Häslach
18:00 Uhr Christvesper in Walddorf
22:00 Uhr Spätgottesdienst in Häslach
- 25.12. 9:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Häslach
10:15 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit dem Jubilate-Chor in Walddorf
- 26.12. 9:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Walddorf
10:15 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit dem Kirchenchor in Häslach

Neues aus der Mitarbeiterschaft

In der Kinderkirche wird Kathrin Stadelmaier eine „Babypause“ einlegen. Wir danken ihr herzlich für ihren großen Einsatz. Neu ins Team gekommen ist Ulrike Rechberger.

Auch beim Gottesdienst für kleine Leute gibt es eine Änderung. Dagmar Böppe wird nach jahrelanger Mitarbeit aus dem Team ausscheiden. Wir danken ihr von ganzem Herzen für ihren Einsatz an dieser Stelle. Herzlich begrüßen wir nun Eva Mulch in diesem Team.

Musical des Kinderchors



Am 23. Februar sind Sie um 17:00 Uhr herzlich in die Gemeindehalle eingeladen. Der Kinderchor nimmt uns musikalisch mit in die Geschichte, wie aus dem kleinen Hirten David ein großer König wird.

Änderung der Predigttextreihen zum neuen Kirchenjahr

Zum 1. Advent 2018 tritt eine neue Perikopenordnung in Kraft. Die neue Einteilung der Predigttexte gilt für die ganze Evangelische Kirche in Deutschland. Die württembergische Landeskirche schließt sich zunächst für ein Jahr an. Bei dieser Befristung geht es um keine grundsätzliche Anfrage, sondern darum, noch zusätzliche württembergische Akzente zu erarbeiten (z. B. eine württembergische Predigttextreihe).

Gründe für die Neuordnung sind unter anderem der Wunsch, dass um einer gesamtbiblischen Ausgewogenheit willen die Zahl der alttestamentlichen Predigttexte erhöht wird. Doppelungen bei Evangelientexten sollen bereinigt werden. Erhalten bleiben soll das System der am Kirchenjahr orientierten sechs Reihen, die jeweils ein Jahr umfassen und sich dann nach sechs Jahren wiederholen. Ändern soll sich jedoch die Aufteilung. Während die bisherige Reihe I aus lauter Evangelientexten bestand und die Reihe II aus lauter Brieftexten, sollen um einer größeren Vielfalt und Abwechslung willen in Zukunft alle sechs Reihen sowohl Texte aus dem Alten wie auch aus dem ganzen Neuen Testament enthalten. Davon unbenommen bleibt die Möglichkeit, auch thematische Predigtreihen aufzunehmen.

Wir brauchen MUT

Walldorfhäslacher Bibeltage
27.–30. Januar 2019
mit Armin Jans

Wir brauchen MUT. Unser Alltag birgt die Gefahr, dass wir situationsweise „defensiv“ leben. Wir sagen nichts, wir öffnen uns nicht, wir weichen zurück, wir lieben nicht, wir überzeugen nicht, wir bleiben im Hinter- oder Untergrund, weil wir Angst haben etwas zu verlieren. Vielleicht unsere Ehre, vielleicht unsere Unabhängigkeit, vielleicht unsere bequemen Stunden, ...

Aber: Defensiv leben macht bedeutungslos, hilflos und wirkungslos. Außerdem widerspricht es dem Wesen des christlichen Lebens: So hat der Glaube keine Wirkung. Er bringt mir selbst nichts. Er bringt auch sonst niemandem etwas. Mutiges, öffentliches, bekennendes, vergebendes, dienendes, liebevolles Leben dagegen hat immer gute Folgen. Darum geht's bei den MUT-Worten.

Armin Jans ist Leiter der „Christlichen Gästehäuser Monbachtal“, Vorsitzender des Gemeindeferienfestivals „Spring“, Referent, Autor von verschiedenen Büchern und Musikproduktionen und seit 2014 Mitglied des Gemeinderates der Stadt Bad Liebenzell und erster Stellvertreter des Bürgermeisters.



Sonntag, 27.1.

Gottesdienste:

9:00 Uhr Häslach / 10:15 Uhr Walddorf
Wir brauchen MUT
19:00 Uhr Sing & Pray, Kirche Walddorf
LangMUT ... lange zurückhalten

Montag, 28.1.

FreiMUT ... unerschrocken öffentlich

Dienstag, 29.1.

DeMUT ... hinabsteigen zur Größe

Mittwoch, 30.1.

SanftMUT ... von sich absehen

Die Abende finden jeweils um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Häslach statt.

Herzliche Einladung!

Wenn der Besuchsdienst dreimal klingelt

Ein bisschen aufgeregt ist sie dann doch: Frau X steht vor einer fremden Haustür und läutet. In der Hand hält sie einen Brief. Die Tür geht auf, ein Mann schaut verwundert heraus. „Hallo“, beginnt Frau X, „ich komme vom Besuchsdienst der Kirchengemeinde...“

So und ganz anders erleben das unsere ehrenamtlichen BesuchsdienstmitarbeiterInnen. Sie besuchen Jubilare, Neuzugezogene, Menschen, die krank sind und solche, die einfach jemanden zum Reden brauchen.

Eine dieser Mitarbeiterinnen ist Beate Gaiser, die mit mir (Pfarrerin Baumann) zusammen den Besuchsdienst organisiert. Wir haben uns auf einen Kaffee getroffen.

Eike Baumann (EB): Beate, warum engagierst du dich im Besuchsdienst?

Beate Gaiser (BG): Ich sehe es als zentrale Aufgabe einer Kirchengemeinde, dass wir unseren Nächsten im Blick haben. Dabei denke ich vor allem an ältere Menschen, die kaum aus dem Haus kommen. Manche fühlen sich abgeschrieben und vergessen. Jesus selbst hat es uns aufgetragen, andere zu besuchen (Mt 25,40). Außerdem finde ich die Besuche persönlich bereichernd.

EB: Das geht mir genauso. Wir beiden Pfarrer besuchen die Leute zum runden bzw. halbrunden Geburtstag: 80./85./90. – und ab dann jedes Jahr. Da lerne ich Menschen noch mal ganz anders kennen – treue Kirchgänger ebenso wie Kirchenferne. Superspannend! Noch eine Frage am Rande: Meldest du dich eigentlich telefonisch an?

BG: Bei mir unbekannteren Menschen schon, bei Leuten, die ich besser kenne, komm ich so vorbei.

EB: Das mach ich genauso. Meist gehe ich auch nicht am Geburtstag selbst.

BG: Nun werden die Leute immer älter, da müsst ihr Pfarrer ja immer mehr besuchen. Schafft man das?

EB: Naja, ab Januar geht es statt dem 75. mit dem 80. Geburtstag los, sozusagen die Anpassung an den demographischen Wandel. Und manch rüstiger Rentner ist ziemlich erstaunt, wenn bei seinem 75. Geburtstag schon der Pfarrer vor der Tür steht.



BG: Bei uns in Walddorfhäslach werden aber nicht nur Senioren besucht.

EB: Nein, auch Neuzugezogene sind im Blick. Als ich 2010 hierher kam, fand ich einen Willkommensbrief im Briefkasten. Das hat mich sehr gefreut, auch wenn ich mich damals nicht auf das Besuchsangebot gemeldet hatte. Im Nachhinein eigentlich schade. Es wäre schön gewesen, gleich am Anfang jemanden persönlich kennen zu lernen.

BG: Inzwischen gibt es ja Willkommens-tütchen, die die Mitarbeiterinnen den Neuzugezogenen in den Briefkasten legen. Kugelschreiber, Gemeindebrief, Gruppenangebote, aktuelle Flyer für Veranstaltungen,... da ist alles mögliche drin.

EB: Das war eine gute Idee vom Ausschuss für Gemeindeentwicklung. Da warst Du ja auch dabei. Sag mal, was wäre denn jetzt deine Vision für den Besuchsdienst?

BG: Niemand in unserer Gemeinde soll sagen: „Keiner ist da für mich. Ich bin ganz alleine“, sondern jeder soll spüren: Ich bin als Mensch wertvoll und wertgeschätzt. Dazu müssten die Leute einerseits den Mut haben, sich bei uns zu melden. Oft wissen wir im Besuchsdienst gar nicht, wer sich über Kontakt freuen würde.

Andererseits müssten sich noch mehr Menschen für diese tolle Mitarbeit gewinnen lassen. Dafür braucht man keine besondere Begabung. Es reicht, Menschen zu mögen.



Besuchsdienst Walddorfhäslach kurz und bündig

Für Besuchte

- Geburtstagsbesuche (80./85./90+ i.d.R. Pfarrer/in, ansonsten BesuchsdienstmitarbeiterInnen)
- Begrüßung von Neuzugezogenen
- Krankenbesuche (auf Anfrage)
- Seelsorgebesuche (auf Anfrage)

Für alles, was bei Besuchen gesprochen wird, gilt selbstverständlich absolute Verschwiegenheit.

Für BesuchsdienstmitarbeiterInnen

- Austauschrunde im Herbst
- Fortbildungsveranstaltung, Vortragsabend im Frühjahr
- Externe Fortbildungsangebote

Sie wünschen sich Besuch? Oder würden gerne Menschen besuchen? Dann dürfen Sie sich im Pfarramt (Tel.: 932390) melden.

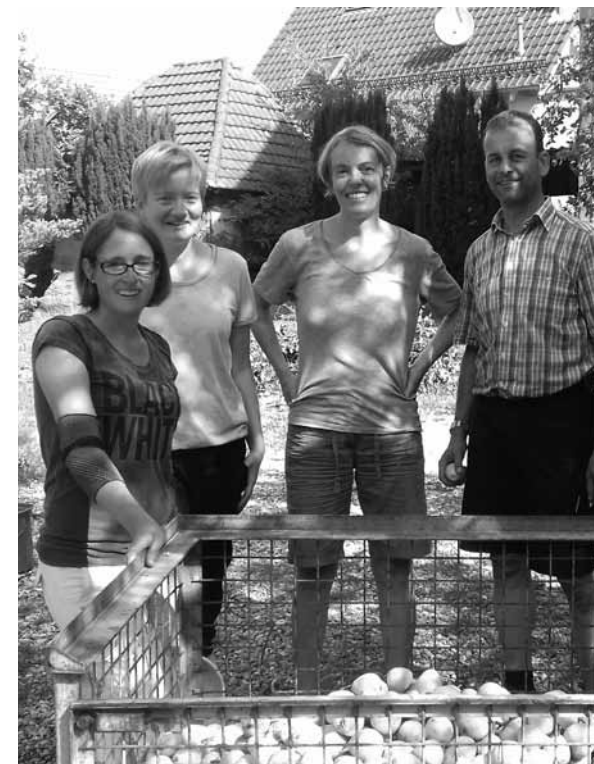


Dr. Uwe Rechberger und seine Frau
Ulrike nach dem Investiturgottesdienst
am 16. September



September – Der Traktor war für die Kinder der Höhepunkt beim
Mitarbeiterausflug auf den Gaisbühl.

2018 – da war
was los ...



August – Birnenpflückaktion im Pfarrgarten



Juli – Höhlentour der Konfirmanden

Juli – Chorprojekt Credo



September – Erntedank in der Gemeindehalle

Weihnachten – spannend, wer noch alles dabei war!

Die biblischen Weihnachtserzählungen nennen eine Reihe von Personen. Viele sind bekannt, manche stehen eher am Rand. Vier der Letzteren will ich Ihnen vorstellen. Ihre Botschaft hat es in sich.

Der Herbergswirt

Er fehlt in keinem Krippenspiel: der Wirt. Ausdrücklich erwähnt ihn die Bibel gar nicht, wohl aber erfahren wir – und irgend jemand muss Josef und Maria dies mitgeteilt haben – „Es ist kein Raum in der Herberge“ (Lukas 2,7).

Und plötzlich höre ich den Wirt in mir: „Nein, Jesus, da ist kein Raum für dich.“ Was für ein Gedanke: Gott wird Mensch. Und wir bieten ihm allenfalls einen Platz im Stall. Der Wirt erinnert uns: Dem Sohn Gottes gebührt es nicht nur, dass wir ihn einlassen. Es kann uns nichts Besseres passieren. Wer Jesus in seinem Leben Raum gibt, den wird Jesus auch verändern: mit seinem Frieden, mit neuer Freude, mit seinem Heil. Was für ein Vorrecht, mit Paulus dankbar staunen zu können: „Christus lebt in mir“ (Galater 2,20).

Ochse und Esel

Wo in der Weihnachtsgeschichte kommen Ochse und Esel vor? Nirgends. Trotzdem fehlen sie in keiner Krippe.

Das hat seinen Grund in Jesaja 1,3. Hier klagt Gott: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht.“ Wenn wir einen Ochsen und einen Esel in den Stall unserer Weihnachtskrippe stellen, dann erinnern uns diese daran: Wenn schon Ochse und Esel die Krippe ihres Herrn kennen, um wie viel mehr sollen wir die Krippe unseres Herrn kennen und damit Jesus Christus als unseren Herrn.

Josef

Wo in Ihrer Krippe stellen Sie den Josef auf? Nachdem Gott der Vater von Jesus ist und nicht Josef, sollte er doch eigentlich in die zweite Reihe, oder?

Matthäus 1,16 erinnert uns, von wem Josef abstammt: Josef ist ein Nachfahre des großen Königs David, dem Gott einst versprochen hat: „Ich will dir einen Nachkommen erwecken, der von deinem Leibe kommen wird. [...] Ich will seinen Königsthron bestätigen ewiglich. Ich will sein Vater sein und er soll



mein Sohn sein“ (2. Samuel 7,12–14). Erst durch die Adoption durch Josef wird Jesus zu einem Nachkommen Davids. Die alttestamentlichen Könige auf dem Thron Davids bekamen bei ihrer Thronbesteigung den Ehrentitel „Sohn Gottes“ (Psalm 2,7; 2. Samuel 7,14; Psalm 89,27f). Wurde damals ein Mensch und Sohn Davids mit seiner Thronbesteigung als Sohn Gottes betitelt, wird jetzt der wesensmäßige Sohn Gottes auch zum Sohn Davids. Gott kehrt seinen Heilsweg um. Weil die alttestamentlichen Könige nicht in der Lage waren, Israel das Heil zu bringen, geschweige denn aller Welt, sendet Gott seinen wesensmäßigen Sohn zum Heil der Welt. Und doch bleibt Gott seiner Verheißung an David treu, ihm einen ewigen Nachkommen auf seinem Thron zu geben. Deshalb gehört Josef in die erste Reihe. Er steht für Gottes Treue zu seinem Wort – damals an

David (2. Samuel 7,12ff) und bis heute. Auf Gottes Wort ist Verlass.

Hohepriester und Schriftgelehrten

Herodes ruft sie zusammen, um zu erfahren, wo der Messias geboren werden soll (Matthäus 2,4). Und sie wissen Bescheid. Sie kennen ihre Bibel und sie verstehen es, die Weltgeschichte von der Heiligen Schrift her zu deuten. Weltwahrnehmung und Schriftverständnis: Beides braucht es auch heute, um angemessen auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren und um gewappnet zu sein für das, was kommt.

Bleibt die Frage: Warum brechen die Gelehrten trotz ihres Wissens nicht selbst zum Stall von Bethlehem auf, sondern sitzen es aus, eine Entscheidung für Jesus zu treffen? Und wir? Bescheid zu wissen ist das Eine. Danach zu leben das Entscheidende.

Mit diesen vier scheinbaren Randfiguren der Weihnachtsgeschichte und ihrer doch zentralen Botschaft wünsche ich Ihnen frohe Adventswochen und Weihnachtsfeiertage und Gottes Segen zum neuen Jahr 2019!

Dr. Uwe Rechberger

Dezember

- 02.12. 13:30 Uhr Adventsingen Häslach, Treffpunkt Gemeindehaus
 07.12. 15:00 Uhr Kindergarten Weihnachtsfeier in der Kirche Häslach
 09.12. 14:00 Uhr Adventsingen Walddorf, Treffpunkt Musikzimmer,
 CVJM-Zentrum
 19:00 Uhr Konzert mit dem Musikverein und dem Liederkranz in der
 Kirche Walddorf
 10.12. 20:00 Uhr Mofa = Montagfrauenabend im Gemeindehaus Walddorf,
 Thema: „Wenn Gebet Bewegung wird“
 18.12. 17:00 Uhr Kindergarten Weihnachtsfeier in der Kirche Walddorf
 20.12. 17:00 Uhr Schulweihnachtsfeier in der Kirche Walddorf
 23.12. 17:00 Uhr Waldweihnacht beim Spielplatz Rotes Tor

Januar

- 25.01. 20:00 Uhr Männerforum im Waldhorn mit Dr. Gerhard Gruhler zum
 Thema: Fahrzeug und Umwelt
 27. – 30.01. Bibeltage mit Armin Jans (siehe Seite 5)

Februar

- 02.02. 19:30 Uhr Best of Brass Konzert in der Kirche Walddorf
 14.02. 20:00 Uhr Konfirmanden-Elternabend im Gemeindehaus Walddorf
 15.02. 20:00 Uhr Tumelo home, Berichtsabend über das Kinderheim in
 Johannesburg mit Margarete Wannemacher im Gemeinde-
 haus Walddorf
 23.02. 17:00 Uhr „David und Goliath“ Musical mit dem Kinderchor Walddorf
 in der Gemeindehalle

**teeny-kirche**

jeweils 9:30 Uhr im Gemeindehaus Walddorf, für Teens der 5. bis 7. Klasse
 Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück
 13.1. || 10.2.

SAVE
THE DATE

**... und sie kommt ...**

Vom 5. bis 7. März 2019 geht es rund:
 Wir singen, spielen, lachen – und machen viele tolle Sachen!
 Wer? Vorschüler bis Kinder der 6. Klasse
 Wo? Im Evangelischen Gemeindehaus Walddorf
 Welches Thema? Ihr dürft gespannt sein!

Bei Fragen dürft ihr euch gerne bei uns melden:
 Anita Ackermann (Tel.: 9315303) oder
 Aaron Mulch (Tel: 9315029)
 PS: Wir suchen noch Mitarbeiter – wie wäre es mit Dir?



WALDDORF

Kinderkirche

ab ca. 4 Jahren,
Sonntag, immer
10:15 Uhr

W: Bei Frühkirche im
Gemeindehaus, Spät-
kirche: Beginn in Kirche

H: Treffpunkt in Kirche

Gottesdienstüber-
tragung

Für Eltern mit Klein-
kindern

W/H: Gemeindehaus,
unterer Eingang

Gebetszeit

W/H: 8:45 Uhr vor
jedem Frühgottesdienst
in der Sakristei

Mediendienst

USB-Stick oder DVD

W: ☎ 932390

H: ☎ 922993

Mesnerin

W: Martina Nonnen-
macher ☎ 18583

H: Petra Schäffer

☎ 21289

W=Walddorf, **H**=Häslach

Dezember

02.12.	10:15 Uhr	mit Abendmahl
09.12.	9:00 Uhr	
16.12.	10:15 Uhr	mit Taufe
23.12.	9:00 Uhr	
	17:00 Uhr	Waldweihnacht
24.12.	16:00 Uhr	Familiengottesdienst
	18:00 Uhr	Christvesper
25.12.	10:15 Uhr	mit anschl. Abendmahl
26.12.	9:00 Uhr	
30.12.	10:15 Uhr	
31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst

Januar

01.01.	10:15 Uhr	Neujahrsgottesdienst
06.01.	9:00 Uhr	
13.01.	10:15 Uhr	
20.01.	9:00 Uhr	
27.01.	10:15 Uhr	
	19:00 Uhr	Sing & Pray

Februar

03.02.	9:00 Uhr	
	17:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute
10.02.	10:15 Uhr	
17.02.	9:00 Uhr	
24.02.	10:15 Uhr	



HÄSLACH

Dezember

02.12.	9:00 Uhr	
09.12.	11:00 Uhr	Impulsgottesdienst
16.12.	9:00 Uhr	
23.12.	10:15 Uhr	
	17:00 Uhr	Waldweihnacht
24.12.	16:30 Uhr	Familiengottesdienst
	22:00 Uhr	Spätgottesdienst
25.12.	9:00 Uhr	
26.12.	10:15 Uhr	
30.12.	9:00 Uhr	
31.12.	18:15 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

Januar

01.01.		Gottesdienst in Walddorf
06.01.	10:15 Uhr	
13.01.	9:00 Uhr	
20.01.	10:15 Uhr	
27.01.	9:00 Uhr	

Februar

03.02.	10:15 Uhr	
10.02.	9:00 Uhr	
17.02.	11:00 Uhr	Impulsgottesdienst
24.02.	9:00 Uhr	

Gemeindebüro,
Angelika Vollmer

Gustav-Werner-Str. 5,
Walddorf

Tel.: 93 23 90,

Fax: 93 23 98

info@kirche-wh.de

Das Gemeindebüro ist
geöffnet Mo., Di., Do. und
Fr. von 10 bis 12 Uhr

Pfarrer

Dr. Uwe Rechberger

Tel.: 93 23 92

uwe.rechberger@elkw.de

PfarrerIn

Dr. Eike Baumann

Neuffenblick 8, Häslach

Tel.: 95 59 87

pfarramt.walddorfhaes-
lach-2@elkw.de

Bankverbindung

IBAN:

DE93 6405 0000 0001 3088 97
Kreissparkasse Reutlingen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Walddorfhäslach

Redaktionsteam:

Dr. Uwe Rechberger (V.i.S.d.P.G.)
(ur), Dr. Eike Baumann (eb), Gertrud
Auch (ga), Susanne Heim (suh),
Angelika Vollmer (avo), Bärbel
Wilhelm (wil)

Layout: Bärbel Wilhelm

Druck: Böttler Grafik SatzBild Druck,
Walddorfhäslach

Bildnachweis:

Titel: Stefan Lotz, Seite 3: Adonia,
Seite 4: Jans, Seite 6: ©goodluz/
fotolia, Seite 8/9: privat, Seite 11:
©Raman Maisei/fotolia, Seite 14:
Pfeffer, Seite 16: ©Elnur/fotolia



LEBE HEUTE!

Heute schon gelebt?

Bei meiner vielen Arbeit?

Bei diesem schlechten Wetter?

Bei all dem Ärger?

Bei dem Gegenwind?

Vielleicht morgen ...

Heute ist der einzige Tag,

den du leben kannst!

**Aber meine viele Arbeit und dieses
schlechte Wetter und all der Ärger
und der Gegenwind ...**

Heute ist der Tag,

an dem dir Gott begegnet.

Nimm dir Zeit für ihn –

jeden Tag, besonders heute.

Reinhard Ellsel